

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



getroffen. Das Durchwaten des Flusses und vor allem des Kanals war unmöglich. Bisó lag dauernd unter dem Feuer der Festungsgeschütze von Lüttich. Es mußte daher in der Nacht wieder geräumt werden. Die Kavallerie-Division bezog bei Moulain und Fouron-le Comte, die 34. Infanterie-Brigade in und bei Berneau Biwaks.

Die 27., 14. und 11. Brigade erreichten bei drückender Hitze und unter ähnlichen Schwierigkeiten wie die 34. im Laufe des 4. August ihre in der Linie Mortroux—Julémont—Herbe—Soiron gelegenen Marschziele.

Südlich der Vesdre ging die 9. Kavallerie-Division über Francorchamps—Spa auf Louveigne vor. Sie erreichte ihr eigentliches Ziel, den Ourthe-Abschnitt, infolge vielfachen Aufenthaltes durch Wegesperren nur mit einer vorausgeschickten Eskadron, die die unversehrte Brücke bei Pouffeux in Besitz nahm.

Inmitten der 9. Kavallerie-Division gelangte die 38. Infanterie-Brigade am späten Abend des 4. August nach Louveigne und Theux, die 43. in weitem, durch zahlreiche Steigungen und Wegesperren erschwertem Marsch über Stavelot nach Stoumont und La Gleize.

Schon die Nacht zum 5. August verlief bei allen Brigaden infolge wiederholter Schießereien mit Landeseinwohnern und infolge des Feuers der Festung mehr oder minder unruhig. Am 5. August sollte die durch das Infanterie-Regiment 25 verstärkte 34. Infanterie-Brigade vor Tagesanbruch die Maas, die übrigen Brigaden in aller Frühe ihre bisherigen Sicherungslinien überschreiten, um die Ausgangstellungen für den Handstreich zu gewinnen. Mit der Ausführung dieses Befehls begannen die eigentlichen Schwierigkeiten des Unternehmens.

Auf dem rechten Flügel konnte das Übersetzen der ersten Teile der Kavallerie-Division Garnier erst am 5. August um 5<sup>0</sup> vormittags bei Lixhe trotz des Streuens der Festung beginnen. Das Übersetzgerät — die Stahlboote von nur sechs Kavallerie-Regimentern — erwies sich als völlig ungenügend. Auf Drängen des Generals v. Emmich und des persönlich vorgeeilten Generals Ludendorff wurde hinter den notwendigsten Aufklärungsabteilungen von 2<sup>30</sup> nachmittags an die 34. Infanterie-Brigade über den Fluß gesetzt. Obwohl von 5<sup>30</sup> nachmittags an auch die 1. Kompagnie des Pionier-Bataillons 7 sich an den Übergangsarbeiten beteiligte, gelang es bis 10<sup>30</sup> abends nur, die Infanterie der Brigade unter Zurücklassung der gesamten Artillerie und des Gefechtstrosses auf das linke Ufer zu bringen.

Die 27. Infanterie-Brigade erreichte bis zum 5. August früh die ihr zugewiesene Sicherungslinie Argenteau—St. Remy—La Vaux. Ihre Mörserbatterien fuhren bei Mortroux und Bolland auf und eröffneten